

ISBN 90-04-11096-8, NLG 217,50. – Diese einem vor allem um die Geschichte Spaniens verdienten Forscher (Schriftenverzeichnis des Jubilars S. XIX–XXIII) gewidmete Festschrift vereint insgesamt 14 Beiträge, die sich um zwei Blöcke gruppieren: „The Influence of Law on Society“ umfaßt fünf, ganz auf Spanien konzentrierte Aufsätze: James A. BRUNDAGE, *Force and Fear: A Marriage Case from Eleventh-Century Aragon* (S. 11–19), behandelt eine auch von Gratian (C. 31 q. 2 c. 3) rezipierte (und im Anhang abgedruckte) Entscheidung Papst Urbans II., die die Ehe einer Nichte Sanchos I. Ramírez von Aragon betraf und festlegte, daß eine gültige Ehe u. a. auf dem Konsens beider Partner beruhen müsse. – Nina MELECHEN, *Calling Names: The Identification of Jews in Christian Documents from Medieval Toledo* (S. 21–34), beschäftigt sich mit der Frage, wieso die ohnehin an ihren biblischen Namen identifizierbaren Juden zusätzlich mit dem Titel *Don* und zudem ausdrücklich mit dem Etikett *judío* versehen wurden, und erklärt dies teils aus arabischen Einflüssen, aber auch aus dem Bestreben, die Trennung zwischen Juden und Christen deutlicher zu machen. – James W. BRODMAN, *Shelter and Segregation: Lepers in Medieval Catalonia* (S. 35–45), erörtert katalanische Hospitäler, die auf Leprakranke spezialisiert waren, und betont die höchst unterschiedliche Behandlung von armen und reicheren Kranken. – William D. PHILLIPS, Jr., *Peste Negra: The Fourteenth-Century Plague Epidemics in Iberia* (S. 47–62), untersucht Ausbruch, Verbreitung und Folgen der Pestwellen im Spanien des 14. Jh. Die zuerst im März 1348 in Mallorca aufgetretene Seuche zeigt einen von Resteuropa nicht sonderlich verschiedenen Verlauf. – Teofilo F. RUIZ, *The Business of Salvation: Castilian Wills in the Late Middle Ages, 1200–1400* (S. 63–90), untersucht den Wandel karitativer Einstellungen bei spanischen Erblassern und macht einen Umschwung um 1350 aus. – Unter dem Generalthema „The Relationship Between Government and War“ sind folgende, bis auf zwei Ausnahmen ebenfalls auf Spanien konzentrierte Aufsätze zu finden: Theresa M. VANN, *A New Look at the Foundation of the Order of Calatrava* (S. 93–114), bekräftigt letztlich die vom Jubilar in seiner Diss. und verschiedenen Publikationen seit 1958 vertretenen Thesen hinsichtlich der Anfänge dieses Ritterordens. In Appendix A wird S. 114 das Testament von Petrus Moreda von 1164 abgedruckt. – Lawrence J. MCCRANK, *The Lost Kingdom of Siurana: Highland Resistance by Muslims to Christian Reconquest and Assimilation in the Twelfth Century* (S. 115–148), beschäftigt sich mit dem aus Sage und Folklore bekannten Reich von Siurana und macht in der katalanischen Bergwelt Widerstandsnester „to assimilation and conquest by either African invaders or Christian conquerors“ (S. 124) aus. – Nicolás AGRAIT, *The Reconquest during the Reign of Alfonso XI (1312–1350)* (S. 149–165). – Robert I. BURNS, *The Many Crusades of Valencia's Conquest (1225–1280): An Historiographical Labyrinth* (S. 167–177), betont den Kreuzzugscharakter namentlich der Kriegszüge Jakobs I. (des Eroberers). – Paul E. CHEVEDDEN, *The Hybrid Trebuchet: The Halfway Step to the Counterweight Trebuchet* (S. 179–222, 11 Abb.), untersucht in seinem höchst instruktiv bebilderten Beitrag die Entwicklung der Steinschleudermaschine als Artilleriewaffe aus der Zeit vor der Erfindung des Schießpulvers und macht die „Hybrid-Steinschleuder“ als besondere Entwicklungsstufe aus. – Donald J. KAGAY, *The Emergence of „Parliament“ in the Thirteenth-Century Crown of Aragon: A View from the Gallery* (S. 223–241), vergleicht den Bericht Jakobs I. (des Eroberers) in seinem autobiographischen